

schlagen im offenen Schlachtfelde, während die Pfeile, wie Schneeflocken, die Luft durchschnitten. „Geh! Weucha darf den Namen eines Feindes nicht aussprechen, den er noch nie getroffen hat!“

„Hartherz!“ brüllte der wüthende Sioux, und wandte sich, um den tödtlichen Streich auf das Haupt des Gefangenen zu führen. Sein Arm aber wurde von der hohlen Hand des Gefangenen aufgehalten, und einen Augenblick standen Beide unbeweglich. Weucha schien gelähmt durch den unerwarteten Widerstand, und der Pawnee senkte den Kopf, nicht um ihn dem Tode darzubieten, sondern um angestrengt in die Ferne zu horchen. Die Weiber kreischten gellend auf, denn sie meinten, die bisher unerschütterliche Standhaftigkeit sei von dem Gegner gewichen; der Wildsteller zitterte für die Ehre seines Freundes, und Hektor, als ob er wisse, was vorging, streckte seine Nase in die Luft und heulte kläglich.

Der Pawnee zauderte indeß nur einen Augenblick. Seine Hand erhebend, ergriff er mit Blitzesschnelle den Tomahawk, schwang ihn hoch in der Luft, und — Weucha sank nieder, das Haupt gespalten bis unter die Stirn. Dann, die blutige Waffe schwingend, haute er sich Bahn, schoß durch die von den erschreckten Weibern gelassene Oeffnung hindurch, und schien mit Einem Sage den Abhang hinunter zu springen.

Wäre ein Blitzstrahl vom Himmel nieder auf die Bande der Tetons gefallen, er hätte nicht mehr Verwirrung anrichten können, als diese verzweifelte That der unerhörtesten Kühnheit. Ein gellendes Wehgeschrei brach aus dem Munde der Weiber, und selbst die ältesten Krieger verloren für einige Augenblicke gänzlich ihre Bestimmung. Bald aber sammelten die Letzteren wieder ihre Gedanken, und ein rachsüchtiges Gebrüll aus hundert Kehlen erschütterte die Luft, während eben so viele Krieger vorsprangen, und zur blutigsten Vergeltung entschlossen schienen. Ein lauter, gebietender Ruf Mahtoree's hielt sie jedoch zurück. Der getäuschte Häuptling, dessen Antlitz die ganze Wuth seines Innern verrieth, deutete mit dem Arme nach dem Flusse hinüber, und das ganze Geheimniß war erklärt, das Räthsel gelöst.

Hartherz hatte bereits die Hälfte der Ebene hinter sich, welche sich vom Abhange nach dem Wasser erstreckte. In diesem Momente kam ein Trupp bewaffneter Pawnee's hinter einer Anhöhe hervorgeritten, und galoppierte dem Ufer des Stromes zu, in welchen der Flüchtling, wie man deutlich vernahm, sich eben jetzt hinabstürzte. Mit rüstigem Arme theilte er die Wellen, schwamm in wenigen Minuten an das jenseitige Ufer, und trat unter die Freunde, deren freudiges Jauchzen den gedemüthigten Tetons den ganzen Triumph ihrer Todfeinde verkündete.

Zwanzigstes Kapitel.

In dem Augenblicke der Entscheidung blieb den Sioux nur wenig Zeit zur Berathung. Mahtoree erlangte durch eine kräftige Anstrengung seine ganze Besonnenheit wieder, und gab mitten unter dem Aufschreien der Weiber und dem wilden Geheul der Jugend seine Befehle mit der ganzen Ruhe